

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES
DER GEMEINDE MÖTTINGEN
AM 27.05.2013
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN**

T A G E S O R D N U N G

TOP 1: Vortrag vom Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach über das Förderprogramm „Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde Möttingen“

TOP 2: Vortrag vom Planungsbüro Geyer und Eckmeier über das EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum „Leader“

TOP 3: Baupläne

- Bauplan für ein Bürogebäude im Gewerbegebiet Weilerfeld
- Entwurf für die Erweiterung des Recyclinghofes Möttingen um einen Grünsammelplatz durch den AWW Nordschwaben
- Sonstige Bauangelegenheiten

TOP 4: Reparatur der Schlammendickung der Kläranlage Möttingen - Auftragsvergabe für eine neue SPS Simatic S 7 Steuerung

TOP 5: Fischwasserverpachtung des Forellenbachs in Balgheim

TOP 6: Zustimmung zum Durchführungsvertrag für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kleinsorheim Süd-Ost“

TOP 7: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:

Bürgermeister Seiler gibt die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit bekannt. Der Gemeinderat hat keine Einwände gegen die Tagesordnung. Ergänzungen werden nicht beantragt. Es sind sieben Bürger, Herr Danetiu vom Amt für ländlichen Entwicklung Krumbach, Herr Eckmeier vom Ingenieurbüro Geyer und Eckmeier und Herr Schied von den Rieser Nachrichten anwesend.

TOP 1: Vortrag vom Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach über das Förderprogramm „Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde Möttingen“

Zu diesem Vortrag kann Bürgermeister Seiler Herrn Danetiu vom Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach begrüßen.

Die Gemeinde Möttingen könnte bei der Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde vom Amt bezuschusst werden, da die Gemeinde mit dem Ortsteil Balgheim im Dorferneuerungsverfahren ist.

Krumbach ist zuständig für die Bezuschussung und Betreuung von 14 Gemeinden im Regierungsbezirk Schwaben.

Im Mai 2011 wurde das neue bayerische Energiekonzept „Energie innovativ“ vom Ministerrat beschlossen. Die Schwerpunkte sind:

- Erneuerbare Energien deutlich schneller ausbauen
- Energienetze ausbauen
- CO²-Einsparungen bei Gebäuden, Industrie und Gewerbe
- Ausbau Erdgasinfrastruktur
- Erforschung neuer Energietechnologien, insbesondere Speichertechnologie

Im Juni 2011 folgte der Bundestagsbeschluss zum Atomausstieg und der schrittweisen Abschaltung der AKW bis 2022.

Derzeit wird der Strombedarf in Bayern wie folgt gedeckt (Cirka-Angaben):

- 60 % Kernkraft
- 6 – 10 % Windkraft
- 17 % Wasserkraft
- 16 % Fotovoltaik
- 10 % Bioenergie
- 0,6 % Geothermie

Die Gemeinden sollen die Ziele umsetzen (Energiekonzepte, Flächennutzungs- und Bebauungspläne, kommunales Energiemanagement, Maßnahmenumsetzungen).

Die Umsetzung der Energiewende am ALE Schwaben:

1. Ansprechpartner für Energiefragen
2. Beraterverträge mit zwei Energiebüros
3. Förderung von 14 Energiekonzepten im Bezirk Schwaben. Förderhöhe 75 %, maximal je 30.000 €.

Schritte für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes (Leistungskatalog):

- Bürgerbeteiligung
- Grundlagen
- Bestands- u. Potentialanalyse
- Energiekonzept

Grundsätzlich soll alles untersucht werden. Natürlich sind Schwerpunkte für bestimmte Bereiche, die die Gemeinde besonders interessiert, möglich.

Herr Danetiu geht anschließend noch auf die einzelnen Punkte des Verfahrensablaufes ein (Angebotseinholung, Wertung, Vergabe, Förderung an Gemeinde usw.).

Bereits zehn Gemeinden haben ihre Auftaktveranstaltung hinter sich.

Ziele sind:

- Beschaffung einer fundierten Datengrundlage
- Gesamtkonzept mit Umsetzungsstrategien
- Wertschöpfung in Gemeinde halten
- Schneller koordinierter Umstieg auf erneuerbare Energien
- Grundlage für weiterführende Konzepte, Planungen u. Umsetzungen
- Einflussnahme der Gemeinde auf zukünftige energetische Entwicklungen
- Sensibilisierung und Motivierung der Bürger
- **Drei besondere Schritte: Energie einsparen, Anlagen optimieren, Erneuerbare Energien**

Die Gemeinde ist nicht an die vorgeschlagenen Maßnahmen gebunden.

Das Programm läuft ca. ein Jahr. Eine Bezuschussung ist noch bis Ende 2014 möglich.

Der Markt Wallerstein ist seit ca. drei Monaten mit dabei.

Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Ausbau von Fotovoltaikanlagen aufgrund der Zuschusskürzung nicht mehr attraktiv ist. Für optimale Energiekonzepte hinkt außerdem die Industrie hinterher. Als Beispiel nennt er die Entwicklung von Batterien und weiteren Speichermedien. Die bestehende Fotovoltaikanlage werden nicht optimal genutzt. Die Abnahme wird teilweise gestoppt, wenn zuviel Strom produziert wird.

Ein anderer Gemeinderat weist darauf hin, dass Möttingen ca. 59 % Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt und daher gut aufgestellt ist

(Quelle <http://www.energymap.info/energieregionen/DE/105/111/169/242.html>).

Es ist zu prüfen, ob da für Möttingen noch ein Energiekonzept notwendig ist. Der Landkreis Donau-Ries erstellt bereits ein Energiekonzept. Die Bürger gehen schon in die richtige Richtung. Sie wissen, dass Energie teurer wird und bauen vermehrt Wärmeschutzhäuser usw.

Ein Gemeinderat befürwortet im Energiebereich ein eigenes Vorgehen der Gemeinde Möttingen. Die Gemeinde plant zurzeit das Baugebiet Baadfeld III, hat sich aber bei der Energieversorgung noch keine Gedanken gemacht was es für Möglichkeiten gibt (z.B. Fernwärme mit einer Hackschnitzelheizung usw.). Wenn die Häuser gebaut sind, ist es zu spät. Die Gemeinde sollte den Bürgern von vorneherein ein Angebot machen können, wie und mit welchen erneuerbaren Energien geheizt werden kann.

Ein Ratsmitglied verweist auf die vielfältigen Möglichkeiten. Er ist der Meinung, dass die energiesparende Bauweise bei Neubausiedlungen in Ordnung ist. Nachhaken müsste man bei den Gebäuden und Siedlungen die 20 Jahre und älter sind. Hier steht oftmals die Erneuerung der Heizsysteme an.

TOP 2: Vortrag vom Planungsbüro Geyer und Eckmeier über das EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum „Leader“

Herr Eckmeier stellt das EU-Förderprogramm „Leader“ am Beispiel der „LAG Monheimer Alb – Altmühl Jura“ vor. Das Büro Geyer und Eckmeier betreut seit 2004 das Regionalmanagement. Der Vortrag soll keine Werbung für das Projekt Monheim Alb sein, sondern eine reine Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten bei „Leader“.

„Leader“ bedeutet „Europäischer Fond für Landwirtschaft“. Es ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

Lokale Aktionsgruppen erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region.

Bei der „LAG Monheimer Alb – Altmühl Jura“ sind folgende Gemeinden beteiligt:

- | | |
|---------------|----------------|
| •Buchdorf | Mittelfranken: |
| •Daiting | •Langenaltheim |
| •Fünfstetten | •Pappenheim |
| •Huisheim | •Solnhofen |
| •Kaisheim | |
| •Marxheim | Oberbayern: |
| •Monheim | •Dollnstein |
| •Otting | •Mörnsheim |
| •Rögling | •Wellheim |
| •Tagmersheim | |
| •Wolfersstadt | |

Projektbeispiele bisher bewilligte Projekte:

Projekt	Träger	Bruttokosten €	Fördersumme €
Regionalmanagement	LAG	595.000,00	250.000,00
Touristisches Gutachten Solnhofen	Gemeinde Solnhofen	8.925,00	3.750,00
SoMit Bürgerbus	Verein SoMit, Monheimer Alb Leader+-Komm.	97.515,63	42.508,00
Loipen-und Wege-Pflegegerät	Stadt Monheim Nutzung Monheimer.Alb	38.812,00	16.307,00
Dorfladen Rögling	Dorfladen Rögling UG	63.000,00	13.235,00
Erw. päd. Netzwerk Wasser, Wellheim	Markt Wellheim	202.686,00	85.162,00

Projekt	Träger	Bruttokosten €	Fördersumme €
Tour. Inwertsetzung Dreiländereck	Langenaltheim mit Solnhofen Monheim, Rögling, Tagmersh.	21.962,35	9.836,00
Wildobstgarten Solnhofen	Verschönerungsverein Solnh.	14.712,00	6.171,00
Projektkoordinat. Europ. Haus	Stadt Pappenheim	320.955,00	149.990,00
Einrichtung Europ.Haus	Stadt Pappenheim	157.164,97	66.035,00
Radler-Stop an der Gailach	Markt Mörsheim	11.900,00	5.000,00
		1.532.622,95	647.993,00

Beispiele Beteiligung an Kooperationsprojekten:

Projekt	Träger	Bruttosumme €	Förderung €
Europäische Jakobuswege	Jakobuswege eV Eichstätt	80.000,00	47.059,00
Bayer. Jakobuswege	Jakobuswege eV Eichstätt	198.329,00	109.262,00
Haus des Steins (Vorkonzept)	Markt Euerdorf /Markt Mörsheim	17.400,00	8.773,00
Radwegenetz Nordschwaben	LAG Donautal- aktiv/Monh.Alb	894.475,12	450.995,00
In-Wertsetzung Jurahaus –Fefderf	Naturpark Altmühltal Eichst	212.577,00	113.375,00
Urdonautalsteig	LAG Altbayerisches Donaumoos	71.804,60	36.204,00

Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Förderungen sind netto bis zu 50 % möglich. Wenn Gewerbe beteiligt ist, als ein Wettbewerb besteht, beträgt der Zuschuss 25 % netto.

Das Projekt darf aber nicht von anderer Seite gefördert werden. Leader soll gerade dafür da sein, Projekte zu unterstützen und anzuschieben, die von keiner anderen Stelle eine Förderung erwarten können.

Zu beachten sind jedoch auch die Folgekosten. Die Projekte müssen am Laufen gehalten werden. Es entstehen langfristig Kosten, die zu bewältigen sind.

Weitere mögliche Förderbereiche:

Zurzeit gibt es Überlegungen der Städte Nördlingen und Donauwörth zur Gründung eines eigenen Verbundes im Landkreis Donau-Ries.

Die Stadt Nördlingen hat schon bei der Gemeinde Möttingen angefragt, ob seitens der Gemeinde Interesse zur Anwendung des Programms „Leader“ im Ries da wäre.

Ein Beitritt Möttingens zu der „LAG Monheimer Alb – Altmühl Jura“ oder einem eventuellen neuen Projekt „Donau-Ries“ ist jedoch nur möglich, wenn eine räumliche Bindung zwischen den Teilnehmerge Gemeinden besteht. Es hängt also viel davon ab, wie sich die Stadt Harburg entscheidet.

Die Mindestgröße eines Fördergebietes beträgt 500 km² bzw. es sollten mindestens 60.000 Menschen in dem Gebiet wohnen. Bei einer Neugründung eines Verbandes „Donau-Ries“ müssten also alle Städte dabei sein, da sonst die Mindestgröße nicht erreicht werden kann.

Die Stadt Oettingen kann nicht mehr mit einbezogen werden. Sie ist schon bei der Region Hesselberg Mitglied.

Die nächste Förderperiode beginnt ab dem Jahr 2014, weshalb bis Ende 2013 die Entscheidung gefallen sein muss.

Bürgermeister Seiler möchte wissen, welche Kosten für die Betreuung durch das Ingenieurbüro auf die Gemeinde Möttingen bei einer Mitgliedschaft entstehen würden.

Hier kommt es auf die Gesamteinwohnerzahl an. Die Umlage wird auf die gesamte Einwohnerschaft der Mitgliedsgemeinden verteilt. Geht man bei Möttingen von ca. 1,50 € jährlich pro Einwohner aus, würden ca. 4.000 € jährliche Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Hierzu können noch einmalige Kosten für die Bewerbung einer lokalen Aktionsgruppe hinzukommen.

TOP 3: Baupläne

3.1 Plan 19/2013, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 96, Gemarkung Möttingen (Bachweg):

Die bestehenden Gebäude sollen abgerissen werden. Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

3.2 Plan 20/2013, Erweiterung der Schreinerei und Errichtung von Dachgauben auf dem Grundstück Fl.Nr. 625/1, Gemarkung Kleinsorheim (Brühlweg):

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

3.3 Plan 22/2013, Neubau eines Jungviehstalles mit Güllegrube auf dem Grundstück Fl.Nr. 452, Gemarkung Möttingen:

Es handelt sich um ein privilegiertes Bauvorhaben in der Landwirtschaft und soll neben den schon bestehenden Fahrsilos errichtet werden. Es liegen keine rechtlichen Gründe gegen das Bauvorhaben vor.

Ein Gemeinderat kann dem Standort des landwirtschaftlichen Bauvorhabens nicht zustimmen. Es liegt rund 350 Meter von der Erweiterung des Baugebietes Baadfeld weg. Er hat Bedenken, da die Siedlung in der Windrichtung liegt. Er hält es für besser, wenn das Bauvorhaben hinter dem Recyclinghof realisiert werden würde. Ein anderer Gemeinderat spricht sich ebenfalls für den Alternativstandort hinter dem Recyclinghof aus. Dieser liegt weiter weg vom geplanten Baugebiet Baadfeld III.

Bei dem Alternativstandort hinter dem Recyclinghof soll geprüft werden, ob es Überschneidungen mit einer eventuellen Umgehungsstrasse geben könnte.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es sich hier um einen Rinderstall handelt, von dem kaum Geruchsimmissionen zu erwarten sind.

Ein weiteres Ratsmitglied macht darauf aufmerksam, dass aktiv darauf geachtet werden muss, dass die Bepflanzungsvorgaben eingehalten werden.

Bürgermeister Seiler wird beauftragt, mit dem Bauherrn über Alternativstandorte zu sprechen. Der Tagesordnungspunkt soll in einer der nächsten Sitzungen nochmals behandelt werden.

3.4 Plan 21/2013, Neubau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage auf dem Grundstück Fl.Nr. 448, Gemarkung Appetshofen:

Das Baugrundstück befindet sich in der Nähe der Erdaushubdeponie Appetshofen, neben dem schon bestehenden Aussiedlerhof. Die 196 kW-Anlage (Strom/Wärme) liegt ca. 900 Meter von der Siedlung Kapellenbuck in Appetshofen weg. Die Anlage soll zu 80 % mit Gülle und zu 20 % mit nachwachsenden Rohstoffen wie z.B. Mais betrieben werden. Auch hier handelt es sich um eine ein privilegiertes Bauvorhaben in der Landwirtschaft.

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

3.5 Plan Nr. 24/2013, Neubau eines Bürogebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 2038, Gemarkung Möttingen, im Gewerbegebiet Weilerfeld:

Für das Gewerbegebiet Weilerfeld wird zurzeit ein Bebauungsplanänderungsverfahren durchgeführt. Das geplante Bürogebäude befindet sich zwar in der 20-Meter-Bauverbotszone der B 25, vom Staatlichen Bauamt Augsburg wurde jedoch eine Ausnahmegenehmigung in Aussicht gestellt. Die Bauverbotszone selber kann im Bebauungsplanänderungsverfahren nicht abgeschafft werden. Der Antrag der Gemeinde Möttingen vom 16.10.2012 auf Ausweisung eines Erschließungsbereiches in diesem Bereich der B 25 wurde vom Staatlichen Bauamt und der Regierung von Schwaben leider abgelehnt.

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen. Die Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB werden erteilt (Überschreitung der Bauverbotszone der B 25).

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

3.6 Plan Nr. 25/2013, Neubau einer Halle (Produktion), an den Bestand auf dem Grundstück Fl.Nr. 2038, Gemarkung Möttingen, im Gewerbegebiet Weilerfeld:

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen. Die Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB werden erteilt (Grenzabstand zum Trafo 2,50 m anstatt 3,0 m, Traufhöhe 8,67 m anstatt 7,00 m, Firsthöhe 9,24 m anstatt 9,00 m).

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

3.7 Entwurf für die Erweiterung des Recyclinghofes Möttingen um einen Grünsammelplatz durch den AWV Nordschwaben:

Der Planentwurf der Recyclinghoferweiterung des AWV kann noch nicht vorgelegt werden, da noch Klärungsbedarf zum Standort des Hundeübungsplatzes besteht.

Die Planung wurde der Gemeinde sehr kurzfristig zugeschickt, so dass eine abschließende Klärung der Probleme nicht mehr möglich war. Bürgermeister Seiler hat mit Herrn Wiedemann vom Abfallwirtschaftsverband gesprochen, wieso die Entwurfsplanung nicht so umgesetzt worden ist, wie die Gemeinde es vorgeschlagen hat. Der AWV hat die Planänderung so begründet, dass es Probleme mit dem Wasserwirtschaftsamt wegen des Überschwemmungsbereichs des Forellenbachs gibt.

Es sind aber nur ganz geringe Flächen im Hochwasserbereich betroffen. Bürgermeister Seiler hat Herrn Wiedemann mitgeteilt, dass hierfür angemessene Ausgleichsflächen zur Herstellung von Wasserstauraum zur Verfügung gestellt werden könnten. Bürgermeister Seiler hat in diesem Zusammenhang auf ähnliche Fälle im Gemeindebereich verwiesen, die durch Schaffung von Ausgleichsflächen vom Wasserwirtschaftsamt und vom Landratsamt genehmigt worden sind.

Des Weiteren muss noch der Standort der Grasbox wegen der Geruchsbelästigung und wegen der Notwendigkeit eines Kanalsanschlusses mit dem AWV abgeklärt werden.

TOP 4: Reparatur der Schlammeindickung der Kläranlage Möttingen - Auftragsvergabe für eine neue SPS Simatic S 7 Steuerung

Die SPS-Steuerung ist defekt. Die Schlammeindickungsanlage wurde 2004/2005 gebraucht gekauft. Es liegen zwei Angebote vor. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag an die wirtschaftlichste Bieterin, der Firma Elektro Feldwieser, 74417 Gschwend, zum Angebotspreis von 6.597,72 € (inklusive MWST).

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 5: Fischwasserverpachtung des Forellenbachs in Balgheim

Es liegt nur ein Angebot vom bisherigen Pächter vor. Der Gemeinderat beschließt, den neuen Fischereipachtvertrag mit dem bisherigen Pächter vom 01.01.2013 bis 31.12.2022 für einen jährlichen Pachtpreis von 300 € abzuschließen. Das Fischwasserverläuft von der Betzenmühle bis zur Kläranlage Balgheim.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 6: Zustimmung zum Durchführungsvertrag für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kleinsorheim Süd-Ost“

Bürgermeister Seiler erläutert den von der Verwaltung vorbereiteten Durchführungsvertrag. In dem Vertrag sind alle Verpflichtungen der beiden Parteien und die Kostentragung für die Aufstellung des Bebauungsplanes geregelt.

Der Gemeinderat stimmt dem Durchführungsvertrag für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kleinsorheim Süd-Ost“ mit der Wiedemann GbR zu.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 7: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

7.1 Sitzungsplan des Gemeinderates für das 2. Halbjahr 2013:

Bürgermeister Seiler verteilt dem Gemeinderat die voraussichtlichen Termine der Gemeinderatssitzungen im 2. Halbjahr 2013. Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Die Sitzungen finden grundsätzlich immer um 19.30 Uhr statt, falls nichts anderes veröffentlicht wird.

- Montag, den 08.07.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 22.07.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 05.08.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 09.09.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 30.09.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 21.10.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 11.11.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 02.12.2013, 19.30 Uhr
- Montag, den 16.12.2013, 19.30 Uhr

7.2 Besucherrekord Homepage Möttingen www.moettingen.de:

Bürgermeister Seiler berichtet über einen Besucherrekord auf der Homepage der Gemeinde Möttingen. In der Woche vom 22.04.2013 bis 28.04.2013 konnten 3741 Zugriffe verzeichnet werden.

7.3 Fertigstellung der neuen Zufahrt zum Einkaufsmarkt, zum Kreuzweg und zum Baugebiet Baadfeld:

Bürgermeister Seiler informiert den Gemeinderat, dass die Zufahrt heute asphaltiert werden soll. Die Zufahrten der Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet Baadfeld werden gleich mit asphaltiert. Bei Parkplatz des früheren Drogeriemarktes wurde ein Stück ausgehoben und asphaltiert, dass der Parkplatz von den Bürgern besser angenommen wird.

Die Baustelle ist insgesamt relativ gut verlaufen und die Betroffenen haben mitgezogen, wofür sich Bürgermeister Seiler ausdrücklich bedankt.

Der Eigentümer der Tankstelle hat sich nicht geäußert, ob er eine Auffahrt benötigt. Da vor der Busbucht sowieso Niederbord eingeplant war, musste hier an der Planung nichts verändert werden.

Beim Anwesen Romantische Str. 28 wurde bei dieser Gelegenheit der Gehweg mit überzogen.

7.4 Informationsversammlung Bürgerzentrum Möttingen in der Halle 11 – Termin wurde verlegt:

Der Termin wurde von Dienstag auf Mittwoch, den 12.06.2013, um 19.30 Uhr verlegt, da die Halle 11 vorher belegt ist.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!